

Bibliotheken verfielen den fremdsprachigen Kulturen der angrenzenden Länder. Der früher imposante kulturelle Aufbau, dem die sprachliche Begrenzung schon zu Friedenszeiten schwer zu überwindende Schranken stellte, wurde durch obige Verluste in seinen tiefsten Anlagen jäh zerstört. Der Wiederaufbau mußte sich den neuen Verhältnissen anpassen, was einer Fleißarbeit gleich jener der Ameisen bedurfte, die ihren zerstörten Bau mit Vervielfachung ihrer Kräfte neu zusammentragen. Aus den Hallen jener von Großungarn errichteten Lehranstalten ist das ungarische Wort verbannt. Mit den Zöglingen und Hörern derselben kann der ungarische Buchhandel künftig hin demnach nicht mehr rechnen.

Als fühlte es der ungarische Buchhandel, daß er den Entscheidungskampf für die Auswirkung seiner Buchkultur führen müsse, solange ihm noch die jetzige Generation der ungarischen Leser zur Seite steht, hat er zu dieser Aufgabe die nötige Energie angewendet.

Ungarns Produktion an Büchern in den Nachkriegsjahren ist in relativer Betrachtung der früheren weit überlegen, die Anzahl der Buchhandelsunternehmungen (sowohl Verlage wie Sortimente) hat sich tatsächlich verdoppelt. Der Entwicklungsgang der Bücherkultur steht in dem wirtschaftlich entkräfteten Trianon-Ungarn — aller Theorien spottend — dem früheren in keiner Weise nach.

Der uns vorliegende 6. Jahrgang des vom Ungarischen Buchhändler-Verein herausgegebenen Irodalmi Tájékoztató (Literarischer Wegweiser) scheint uns die Bestätigung dessen zu liefern. Dieser 6. Jahrgang erschien in größerem Umfang und mit reichem Inhalt als die vorherigen und enthält — wie die früheren — sämtliche, heute bei den Verlegern noch erhältlichen Werke in ungarischer Sprache. Die Anlage und Gliederung, ferner ein ausführliches Autoren- und Schlagwortregister ermöglichen die Benutzung des Katalogs, obwohl er in ungarischer Sprache abgefaßt ist, auch Nichtungarn. Ein besonderer Schlüssel gibt dem Sortimenter Aufschluß über den Verlag eines jeden im Katalog vorkommenden Werkes. Die Preise sind in Pengö (1 Pengö = etwa 74 Pf.) angegeben. Die geschickte Gliederung des belletristischen Teils bietet dem fremden Verleger die Übersicht über die im Ungarischen bereits erschienenen Übersetzungen. Der wissenschaftliche Teil bringt u. a. die Aufnahme der gängigen Bücher des Verlags der Ungarischen wissenschaftlichen Akademie, ferner die der Geographischen Anstalt (darunter eine vollständige Anführung des Werkes: Resultate der wissenschaftlichen Erforschung des Balatonsees) und die anderer Werke, die auch vom Sortiment des Auslands öfter verlangt werden.

Ferner enthält der Katalog eine erweiterte Zusammenstellung von über Ungarn erschienenen fremdsprachigen Werken. (Über eine erste Zusammenstellung dieser Art berichteten wir in Nr. 15, 1926.)

Der deutsche Buchhändler dürfte mitunter in die Lage kommen, ein Verzeichnis ungarischer Literatur zu Rate ziehen zu müssen. Hierfür hat der vorliegende Katalog die beste Eignung, und er empfiehlt sich durch seine hübsche Ausstattung auch außerdem besonders dazu.

Bela Kemény.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Biste f. 1928, Nr. 32.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. Nr. 5 v. 3. Februar 1928. Wien. Aus dem Inhalt: Verpflichtung auf die Lieferungsbedingungen.

Anzeiger für Papier- und Schreibwaren. 38. Jahrg., Nr. 3. Wien. Aus dem Inhalt: Das Zugabewesen. — Bucheinbandausstellung in New York. — Bucheinbände aus Menschenhaut.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich: Mitteilungen 2. Jg., Nr. 3 u. 4. Aus dem Inhalt: C.-F. Ramuz, Träger des Gottfried Keller-Preises 1927. — A. Baur: Charles-Ferdinand Ramuz. — P. de Kruif: Pasteur impft zum erstenmal. — P. Supf: Zu Jacques Mortanes Buch: »Das neue Deutschland«. — E. N. Baragiola: Wer ist Pirandello? — S. Streicher: Spitteler und Böcklin. — F. Schnack: Paul Vetterlis »Wald und Wild«. — Zur Beurteilung Füsslis. — Stimmen und Urteile.

Bahlow, Dr. Hans: Die Anfänge des Buchdrucks zu Viegniß. Ein Beitrag zur Literatur- und Kulturgeschichte des deutschen Ostens. Viegniß 1928: Graphische Kunstanstalt H. Krumbhaar. 49 S. m. Abb. M. 1.—.

Die Neue Bücherschau. 6. Jahrg., 1. Heft. Hrsg. Gerhard Pohl, Berlin-Wilmersdorf 1. Verlag »Die Neue Bücherschau«. Aus dem Inhalt: H. Mann: Nach einer Reise. — G. Pohl: Deutschlands erster Epiker. Bemerkungen zu Heinrich Manns Lebenswerk. — Das deutsche Volk an seine Dichter. — A. Siemsen: Moderne Pädagogik. — M. Herrmann: Joseph Conrad. — R. Gabel: Gedichte, Prosa und Klassenstaat. Notizen über Martin Kessel. — K. Herrmann: Albert Langen Verlag. — H. G. Brenner: Der Malik-Verlag.

Der Artikel »Das deutsche Volk an seine Dichter« stellt eine Rundfrage dar an Leser, die allen Klassen und Berufsschichten angehören und jedem Lebensalter entnommen sind. Es sollte beantwortet werden: 1. Was halten Sie von der Literatur? 2. Welches Buch, das Sie in Ihrem Leben gelesen haben, hat auf Sie den stärksten Eindruck gemacht und weshalb? 3. Welches Buch, das Sie in Ihrem Leben gelesen haben, hat Ihnen besonders mißfallen und weshalb? — Der Art der Fragen, dem Lebensalter und dem Beruf entspricht das Ergebnis. — »Sinn und Zweck der Rundfrage waren, Stimmen aus den Kreisen zu sammeln, die keinen Einfluß auf die literarische Entwicklung haben, um Schriftstellern, Journalisten, Verlegern, Buchhändlern Fingerzeige zu geben.«

Der Bücherwurm. Monatschrift für Bücherfreunde. 13. Jahrg., Heft 4, 1927/28. Leipzig: Einhorn-Verlag. Aus dem Inhalt: F. S. Ehme: Neueste Baukunst. — S. Brandenburg: Offener Brief an Dr. F. Thierfelder. — F. Freya u. E. Reinacher: An Wilhelm Schäfer. — Leseproben aus: Bengt Berg: »Die letzten Adler« und Walter Zierich »Die Geschichte einer Liebe und Ehe«. — Gute Wintersport-Bücher. — Panoptikum des Bücherwurms. Anmerkungen zu Büchern.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 49. Jahrg., Nr. 6. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Herz: Haus-Zeitschriften und Verlags-Zeitschriften. — F. Hansen: Bücherfeinde.

Der Buchhändler. 9. Jahrg., Nr. 1/2. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Das Weihnachtsgeschäft 1927. — Rückblick trüb — Ausblick nicht besser, wenn wir uns nicht selbst helfen!

— Nr. 3. Aus dem Inhalt: Rückschau. — Buch und Gesellschaft. Tagung des Berliner Ausschusses zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur und des Unwesens im Kino am 14. u. 15. Oktober 1927.

Fachzeitschriften-Verlag. Fachblatt für das deutsche Fachzeitschriftenwesen. 2. Jg., Nr. 2. Berlin W 57: R. Bredow Verlag. Aus dem Inhalt: S. Meyer zu Selhausen: Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott! — M. Niba: Die Nationalisierung und die Fachblattanzeige. — Eine Mission der Fachpresse gegenüber der deutschen Währung und Wirtschaft. — E. Bömer: Die Zeitungswissenschaft in Deutschland. — Der »Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger« und die Verbandspresse.

Gruyter, Walter de, & Co., Berlin: Verzeichnisse: Schachliteratur. 8 S. gr. 8° — Bücher für die Landwirtschaft. 16 S.

Literarischer Handweiser. Kritische Monatschrift. 64. Jahrg., 1927/28, 5. Heft, Februar 1928. Freiburg i. Br.: Herder & Co., G. m. b. H. Aus dem Inhalt: J. Spengler: Historien- und Zeitdrama. — E. Niessen: Schauspielerinnen. — W. Gurian: Die katholische Erneuerung in der französischen Literatur. — S. L. Penzen: Jakob Kneips »Hampit der Jäger«. — S. Rombach: Tiergeschichten für die Jugend.

Hedners Verlag, Inh. Heinrich Wessel, Wolfenbüttel: Nachrichten aus Hedners Verlag. Heft 8.

Heimatbildung. Monatsblätter für heimatliches Volksbildungswesen. Jahrg. 9. S. 2/3. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Aus dem Inhalt: Fünf Jahre Volkshochschule des Jeschken-Isbergtales. — S. Felzmann: Der nationale Mythos und die Sudetendeutschen. — R. Herzog: Gustav Leutelt: »Das Buch vom Walde«. — Verband der deutschen Buchwarte in der Tschechosl. Republik. — Bücherschau.

Herder & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung, Freiburg i. Br. Verzeichnis: Neuerscheinungen. 15 S.

Jugendchriften-Warte. 33. Jahrg., Nr. 1. Bremen: Nordwestdeutsches Dürerhaus. Aus dem Inhalt: G. Keiser: Kind und Buch. Eindrücke von einem Schüler-Preiswettbewerb: »Kannst du ein Buch empfehlen?«. — G. Schäfer: Der jugendliche und das Abenteuerbuch. — S. L. Köster: Noch einmal die alte Streitfrage aus Anlaß der 2. Auflage von Dr. A. Rumpf: »Kind und Buch«. — Beurteilungen der Vereinigten deutschen Prüfungsausschüsse.